

Kontakte

Clare Mulley veröffentlichte im Jahr 2017 ein Buch mit dem Titel „The Women Who Flew for Hitler. The True Story of Hitler’s Valkeries“. Erschienen im Verlag Macmillan in London. Ein großer Teil des Buches beschäftigt sich mit der Biographie von Melitta Gräfin Stauffenberg, über die das Kladower Forum ja eine viel beachtete Ausstellung konzipierte. Clare Mulley recherchierte auch auf dem ehem. Flugplatz Gatow und profitierte auch von dem Kontakt mit Anne Voorhoeve. Das englischsprachige Buch, 470 Seiten stark und mit zahlreichen Abbildungen versehen, wurde unserer Handbücherei von **Burkhard Weituschat** zur Verfügung gestellt.

Von **Regina Metsch** bekamen wir eine ganze Reihe Pläne zu ihrem Haus im Sakrower Kirchweg. Darunter sind amtlich eingereichte Unterlagen zu einem Um- und Anbau, einer Teilung des Grundstücks im Zuge der Erbteilung, Verträge über den Verkauf eines Teils des Gesamtgrundstücks. Die Dokumente stammen überwiegend aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wir danken Regina Metsch für diese wertvolle Bereicherung unseres Archivs.

Wir haben von der Entdeckung eine Fotoalbums der Familie Schenkel in Kladow



Der Titel des Buches von Clare Mulley

Repro: Rainer Nitsch

berichtet. Hans Wunder erzählte, dass dieses Haus im Gerstäcker Weg nun abgerissen wurde. Wir sind **Sabine Scholz** sehr dankbar, dass wir ein von ihr aufgenommenes

hermann

ELEKTRO

Tel. 365 46 13

Meister- und Innungsbetrieb
seit 1967

Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder

www.hermannelektro.de

Foto vom Abriss des Hauses bekommen haben. Gleichzeitig erfuhren wir, dass das Wohnen in diesem Haus aus den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts nicht besonders komfortabel gewesen ist. So war es im Winter schwer zu heizen und es gab keine Abwasserleitung.

Dr. Wolfgang Mörtl beschäftigt sich mit allem, was sich in Brandenburg „Berg“ nennt. So wurde er auch auf den Luisenberg südlich von Kladow aufmerksam. Wir hatten schon festgestellt, dass sich der bis zum Abriss etwa 1991 nach der Wende stehende Feuerwachturm aus standardisierten Fertigteilen hergestellt war. Dr. Mörtl schickte uns Fotos von baugleichen Türmen aus anderen Gegenden der ehemaligen DDR. Wir wiederum konnten mit Aufnahmen des Turms aus der Wendezeit helfen. Er teilte uns mit, dass er durch ein Gespräch mit dem damaligen Revierförster Georg erfahren hat, dass der



Abriss des Hauses Gerstäcker Weg 3 im Oktober 2017
Foto: Sabine Scholz



**Gut, dass
es die AWO gibt!**

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Turm auf dem Luisenberg wohl nur zur Tarnung als Feuermeldeturm für Waldbrände gebaut wurde. In Wirklichkeit soll es sich um einen Wachturm gehandelt haben, von dem aus die dafür zuständigen Organe der ehem. DDR einen hervorragenden Einblick in das Gelände der von den Briten genutzten Kaserne im Hottengrund und weit darüber hinaus hatten. Außerdem fragte Dr. Mörtl an, was es mit der Bezeichnung „Galgenberg“ nordwestlich von Groß Glienicke auf alten Karten auf sich hat. Wir wissen es „noch“ nicht. Vielleicht kann hier eine Leserin oder ein Leser weiterhelfen.

Sie erinnern sich, in den Treffpunkten Sommer 2018 riefen wir dazu auf, uns Materialien und Zeitzeugeninformationen zur Luftbrücke 1948/49 in Kladow zur

Verfügung zu stellen. Von **Alfred Gerstmann** bekamen wir einige Fotos der Kohlenrampe am Imchenplatz von einem Besuch seiner damaligen Familie. Die Aufnahmen zeigen die Dimensionen der Rampe und zum Teil den Aufbau, alles aus Holz hergestellt. Diese Fotos stellen eine wertvolle Bereicherung unseres Fotoarchivs zur Geschichte Kladow's dar.



Die Kohlenrampe am Imchenplatz

Quelle: Alfred Gerstmann

Im Tagesspiegel vom 24.06.2018 berichtete der Reporter Christoph Stollowsky über ein Interview mit **Klaus Schach**, der sich bereit erklärt hatte, über seine Kindheitserfahrungen mit der Luftbrücke zu erzählen. Klaus Schach wohnte und wohnt in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Kohlenrampe am Imchenplatz und konnte seine persönlichen Erfahrungen mitteilen.

Wir konnten eine ganze Reihe von Ansichtskarten aus den 60er und 70er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts mit Motiven aus dem **Märchenwald** erwerben, der noch bis nach dem Abriss des Schlosses Brüningslinden in den siebziger Jahren weiterbetrieben wurde. Der Märchenwald wurde 1967 eröffnet und bestand noch bis 1977. Besucher des Märchenwaldes erinnern sich noch heute an fröhliche Stunden mit ihren Kindern bzw. an ihre eigene Kindheit bei Familienausflügen. Einige der Figuren aus den Märchendarstellungen befinden sich heute im Museum der Zitadelle in Spandau.



Das Hexenhaus aus dem Märchen Hänsel und Gretel im Märchenwald von Schloss Brüningslinden

*Foto: Kladower Forum e. V.
Archiv Werkstatt Geschichte*

Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes auf Seite 71.

Die Schilfdachkapelle an der Grenze Zweite, verbesserte Auflage



178 S. mit über 100 Abb. für 12 €

Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow, Kladower
Damm 386

Schreibwaren Jutta Neumann,
Sakrower Landstr. 65

Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin

jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7,
14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de



J&MK
IMMOBILIEN

030 - 368 02 143

0172 - 399 03 14

www.jmk-spandau.de

immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin